

# Elefantenzahn für TV Bieber

Turngauvorsitzender Peter Barth durfte sich freuen, denn das erste Wingertsbergfest hat alle Erwartungen noch in den Schatten gestellt. Das Wettkampfprogramm lief dank einer ausgezeichneten Vorbereitung reibungslos ab. Die Teilnehmerzahl übertraf die kühnsten Träume. Sogar das Wetter war dem ersten Bergfest wohlgesinnt.

Den größten Triumph errang der TV Offenbach-Bieber im Mannschaftskampf. Neben dem Völsunghorn wird jetzt auch der schon berühmt gewordene Elefantenzahn, diese großartige Siegestrophäe des neuen Bergfestes, für ein Jahr in Bieber seine Heimstätte finden. Den Wanderpreis in der 4 x 100-Meter-Staffel der Männer errang die TGS Hausen.

Sechs Vereine des Turngaues hatten ihre Vertretungen zum Mannschaftswettkampf der Männer um den Wingertsberg-Wanderpreis gemeldet. Ueberlegener Sieger wurde der TV Bieber mit 1552 Punkten vor der SU Mühlheim, mit 1511 P. Jürgen Wigidal, Rudolf Junghans, Egon Dindorf, Werner Schneider und Willi Bauer durften den zum ersten Male verliehenen Elefantenzahn in Empfang nehmen. Der Wettkampf bestand aus leichtathletischen Disziplinen wie Weitsprung, 100 Meter, Kugelstoßen und Schleuderballwurf.

In der 4 x 100-Meter-Staffel der Männer reichten der TGS Hausen 47,7 Sekunden, um den wertvollen Wanderpokal, den Gaufahrtenwart Heinz Souard gestiftet hat, als erster Verein zu erringen. Zweiter wurde die SU Mühlheim mit 48,8 Sekunden.

In den leichathletischen Dreikämpfen der Oberstufe (Männer) fielen die beiden ersten Plätze an

die SKG Sprendlingen. Mit 308 Punkten wurde Eberhard Kohl überlegener Sieger vor Otto Velt (298 P.). Kohl erreichte im 100-Meter-Lauf und Kugelstoßen die besten Leistungen und wurde nur im Weitsprung knapp von seinem Vereinskameraden geschlagen.

Bei der Jugend holte sich Jürgen Wigidal (TV Bieber) den Sieg. Er lief die 100 Meter in 11,6 Sekunden, sprang 6,55 Meter weit und stieß die Kugel 12,18 Meter. Im Mannschaftskampf erreichte er im Weitsprung mit 6,72 Meter eine hervorragende Leistung.

In der Oberstufe der Turnerinnen wurde Ria Becker (Tgde Obertshausen) überlegene Siegerin. Sie kam mit ihren Leistungen — 75 Meter 9,5 Sekunden; Weitsprung 4,19 Meter und Kugel 7,55 Meter — auf 205 Punkte.

Den Geräte-Sechskampf für Männer gewann Erhard Löw (TGS Jügesheim) mit 57,65 P. vor Willi Jäschek (TSV Heusenstamm) mit 56,30 P. Beide Turner erhielten beim Pferdsprung die Höchstnote „Zehn“.

Beim Geräte-Fünfkampf der Turnerinnen belegte Hilde Simon (TGS Jügesheim) mit 48,15 P. den ersten Platz vor Lydia Lenhardt (SG Götzenhain), mit 47,40 P.

Die Ergebnisse der Wettkämpfe bringen wir in der nächsten Ausgabe.



# URKUNDE

PFÄLZER TURNERBUND

Bei dem

## Leichtathletik-Vergleichskampf

der Landesturnverbände:

MITTELHEIN,

HESSEN, SAAR, SCHWABEN UND PFALZ

errang

**Wiggi Dahl Rudi-Jürgen**

im **Jutu-5**-Kampf mit **564** Punkten

den **1.** Rang

Mutterstadt, den 28. September 1958

  
Landesvorsitzender des Pfälzer Turnerbundes

  
Leichtathletikwart des Pfälzer Turnerbundes

Hans Blickhan und Lydia Lenhardt

# Festival der

Jügesheimer Erhard Löw war der Held des Tages

Die „große Schau“ der Turner in Jügesheim

Erhard beim Gauturnfest unerreicht

# 1200 Turner

## Die Großauheimerin Hilde Linzmeier hatte Glück

Jügesheim erlebte am Wochenende ein Turn-Festival von besonderer Schönheit. Das 13. Gauturnfest des rührigen Turngaues Offenbach-Hanau. Die „13“ brachte Glück, dem Veranstalter in Form des herrlichen Wetters und der überaus großen Teilnahme von 1200 Turnern und den Wettkämpfern, die um den Siegerlorbeer wetteiferten. Pech hatte eigentlich nur der Turnfestsieger Hans Blickhan, und zwar, nach-

dem Gauturnfest gelungen“, meinte er, Willi Jaschek (TSV Heusenstamm), der junge Gäukunstturnmeister des Turngaues Offenbach-Hanau, bestaunte ihn gerne: „Alle Achtung vor Erhard Löw, in dieser Form war er nicht zu schlagen.“

Genau und sauber wie das Werk einer Präzisionsuhr türnte Löw die Übungen. Lediglich am Selpferd blieb er in der Kür (9,35) und Pflicht (9,30) knapp hinter seinem Verfolger Willi Jaschek. Dafür kam er an den anderen Geräten mit mehr als 9,5 Punkten zum Erfolg. Eine Meisterleistung waren seine beiden Übungen am Reck, für die er jeweils 9,8 Punkte erhielt. Seine Spitze erreichte er in der Kür am Boden mit 9,9 Punkten.

Wacker geschlagen hat sich auch der 38jährige Horst Claus (Tschft. Klein-Krotzenburg). Er kam hinter Löw (115,90) und Jaschek (114,05) mit 112,90 Punkten auf den dritten Platz.

Alter und neuer Gauturnfestsieger, ein Titel, der für den Gewinner des Deutschen Zwölfkampfes vergeben wird, wurde erwartungsgemäß Hans Blickhan (ASV Eppertshausen). Klar distanzierte er seinen alljährlichen Rivalen Herbert Döbert (TV Hausen), der ihn lediglich im 100-Meter-Lauf mit 12,1 Sekunden um eine Zehntelsekunde und in der Reckpflicht mit 9,25 Punkten um einen knappen Punkt schlagen konnte.

Eine sorgfältige Vorbereitung und das feisenfeste Vertrauen auf ihr Können verhalfen der jungen Lydia Lenhardt (SG Götzenhain) zu einem einmaligen Rekord. Als Siegerin im Deutschen Neunkampf der Turnerinnen wurde sie zum fünften Male hintereinander Gauturnfestsiegerin. Mit mehr als fünf Punkten Vorsprung ging sie vor ihren Rivalinnen Gerlinde Glaser (TFC Hanau) und Berta Bonhard (TV 1861 Neu-Isenburg) durchs Ziel.

Etwas Glück hatte dagegen Hilde Linzmeier (Tschft. Großauhelm) im Deutschen Achtkampf, einem bis zur letzten Übung spannenden Wettbewerb. Bis zur letzten Übung sah es nicht danach aus, als könnte sie Siegerin werden, denn es führte

die überraschend starke E. L. Steilmüller (Tgd. Sprendlingen). Durch ein Ausrutschen bei den Bodenübungen verpatzte sie aber ihre größte Chance und trübte Hilde Linzmeier mit sieben Zehntelpunkten an sich vorüberziehen lassen.

Nichts wurde aus dem mit so großer Spannung erwarteten Duell zwischen dem Deutschen Turnfestsieger 1958, Jürgen Wigidal (TV Bleber), und dem neuen hessischen Zehnkampfmeister, Walter Schäfer (SKG, Sprendlingen), im leichtathletischen Fünfkampf. Der junge Offenbacher zeigte sich in einer ausgezeichneten Form und erkämpfte sich mit 488 Punkten einen klaren Sieg vor Günther Weiland (Tgd. Nieder-Roden (454), und dem auf den dritten Platz verwiesenen Walter Schäfer (451).

Siegerin im leichtathletischen Fünfkampf der Turnerinnen, der bei Gauturnfesten ebenfalls hoch eingestuft wird, wurde Doris Berges (TFC Hanau) vor ihrer Vereinskameradin Ursel Martikke.

Das Pech der Konkurrenten TV Neu-Isenburg und SU Mühlheim

den seinen Erfolg bereits in der Tasche hatte. Wir bedauern das um so mehr, da er eine Armverletzung erlitt, als er für den Fotografen noch einmal ans Gerät begab. Er mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der großartige Eppertshausener blieb zuvor im Deutschen Zwölfkampf unerreicht. Besondere Beachtung verdient auch die Götzenhainerin Lydia Lenhardt, die nicht nur eine reizende Sportlerin ist, sondern auch über ein großes Können verfügt, das ihr zum fünften Male hintereinander den Turnfestsieg einbrachte. Auch Jügesheims Turnfreunde durften sich freuen. Ihr Lokalmatador Erhard Löw gewann in traumhafter Sicherheit den Olympischen Zwölfkampf.

Held des Tages war Erhard Löw. Glückstrahlend nahm er beim großen Finale auf dem neuen Platz der TGS Jügesheim die Glückwünsche entgegen. „Das war eine Sache. So sicher habe ich noch nie geturnt. Damit ist mir, dem ‚ewigen Zweiten‘, endlich einmal ein Sieg bei-

1958

100 m - 11,5  
Weit - 6,77  
Hoch - 1,65  
Schleuder -  
49,00  
Kugel - 12,20

# EHRENURKUNDE

## DER STADT OFFENBACH AM MAIN

Jürgen Wigald

T. V. BIEBER

wurde in München  
1. Sieger der Jugend beim Deutschen Turnfest 1958  
und  
Hessischer Jugendbester 1958  
im leichtathletischen Fünfkampf.

In Anerkennung der Magistrat der Stadt Offenbach am Main

Offenbach, im Mai 1960

Wigald  
Stadtrat

Jürgen Wigidal (TV Offenbach-Bieber):

## „Ich war über meinen Sieg selbst überrascht“

Da saß er nun vor uns, der strahlende Turnfest-Sieger Jürgen Wigidal aus Offenbach-Bieber. In seinem Zimmer, in dem zahlreiche Ehrenurkunden hängen, kündend von ersten Siegen, die der Junge bescheidene Bleberer Turner bei vielen Sportfesten, erobern konnte, sprachen wir mit ihm über das große Erlebnis des Münchener Turnfestes. Jürgen Wigidal hat mit den Augen eines 18jährigen das Turnfest erlebt. Zunächst einmal stand es ganz im Zeichen des Wettkampfes. An dem einzi-



Jürgen Wigidal

gen schönen Tag, am Freitag vergangener Woche, mußte Jürgen Wigidal den Fünfkampf absolvieren: „Ich hatte halt Glück mit dem Wetter“, sagte er. „Schon unmittelbar nach dem Wettkampf legte ich mich sofort zu Bett, so abgespannt war ich. Erst am nächsten Tag erkundigte ich mich gemeinsam mit Herrn Peter Barth, das ist der Gauvorsitzende des Turngaues Offenbach-Hanau nach den Ergebnissen, und ich war erstaunt, als ich hörte, daß ich Sieger war. Besonders froh war ich über meine Leistung im 100-Meter-Lauf, die mit 11,5 Sekunden bestimmt nicht schlecht ausgefallen

ist. Aber gerade in dieser Disziplin muß ich noch hart trainieren, denn ich glaube, daß ich hier für eine Leistungssteigerung fähig bin. Leider haben wir in Bieber kaum gute Trainingsmöglichkeiten. Ich mußte in den Wochen vor dem Münchener Turnfest oft auf die Rosenhöhe fahren. Dort habe ich nur durch das freundliche Entgegenkommen des Platzwartes vom BSC 99 die Chance erhalten, mich auf das Turnfest vorzubereiten. In Bieber selbst war es u. a. nicht möglich, eine ordentliche Abmessung beim Weitsprung zu garantieren.“

Jürgen Wigidal besucht in Offenbach das Rudolf-Koch-Gymnasium. Schon als 13jähriger trat er beim Turnverein Bleber ein, der stolz auf sein junges Mitglied ist, das, wie Hermann Blümmel, der 1. Vorsitzende, bei der Siegesfeier am Montagabend in der Turnhalle sagte, einen Erfolg errang, der noch nie zuvor von einem Bleberer Turner erreicht worden ist. Und das will für die Turnerhochburg viel heißen! Trotz seiner Erfolge ist er ein bescheidener junger Mann, der schon am Sonntag wieder auf dem Sportplatz stehen will, um weiter zu trainieren für künftige Ereignisse. Er will bei der Leichtathletik bleiben, obwohl er früher Handball spielte. Aber die Leichtathletik hat ihn jetzt gepackt, und vor allem im Weitsprung arbeitet er sich zu Klasseleistungen empor. Schon in München sprang er 6,95 Meter weit. Das hat seinen Ehrgeiz geweckt, und nun will er den internen Vereinsrekord von 6,74 Meter brechen.

Ueber seine Reiseindrücke erzählte er: „In München waren wir wunderbar untergebracht und bekamen Essen nach Wahl.“

Wir dürfen Jürgen Wigidal weiterhin viel Glück wünschen für seine leichtathletische Laufbahn.

Jürgen Wigidal ist übrigens der Sohn des früheren Torhüters der Offenbacher Kickers, Emil Wigidal, der während des Krieges als Soldat fiel.

# Jürgen Wigidal war unter 1894 Konkurrenten Bester

Die Turnriegen des TV 1861 Neu-Isenburg und der TGS Jügesheim erhielten die Noten: „hervorragend“ - Frauen von Grün-Weiß-Hanau gewannen Prellball-Meisterschaft / Von Werner Klös

Das Deutsche Turnfest 1958 ist beendet. Sein letzter Wettkampftag brachte dem Turngau Offenbach-Hanau durch den Sieg von Jürgen Wigidal im leichtathletischen Fünfkampf der Jugend den bisher größten Triumph seiner Geschichte. In überragender Manier setzte sich das Nachwuchstalant des TV 1861 Offenbach-Bieber gegen die 1894 Konkurrenten in seinem Wettkampf durch und belegte mit 16 (!) Punkten Vorsprung

sicher den ersten Platz.

Sehr gute Ergebnisse erzielten auch die Vereine unseres Turngaues beim deutschen Vereinsturnen, das die Wettkampfwoche des Deutschen Turnfestes 1958 am Samstag abschloß. Mit der Note „hervorragend“ wurden die Turnerriegen des TV 1861 Neu-Isenburg und der TGS Jügesheim bewertet. „Sehr gut“ erhielt der TSV Heusenstamm und der TV Offenbach-Bieber.

Wacker geschlagen haben sich unsere Altersturner in den für uns ausgeschriebenen Wettkämpfen. Fast alle haben die Siegelgrenze erreicht. Beachtlich der 11. Platz von Herbert Fehrensens (TGS Hausen) im leichtathletischen Dreikampf. Im Prellball der Frauen Klasse I siegte der SV Grün-Weiß Hanau vor dem TV Offenbach. Bei den deutschen Turnvereinsmeisterschaften konnte der TV 1860 München ungefährdet seinen Titel verteidigen.

„Ich freue mich sehr, daß einem Nachwuchsmann des TV Offenbach/Bieber dieser großartige Erfolg beim Deutschen Turnfest 1958 gelungen ist.“ Das waren die letzten Worte von Richard Zöllner, dem Oberturnwart des TV Offenbach/Bieber nach dem Sieg von Jürgen Wigidal im leichtathletischen Fünfkampf der Jugendturner. Die Leistung des jungen Offenbachers ist erstaunlich. In fast allen Disziplinen erreichte er persönliche Bestleistungen und das unter schwierigen Bedingungen. Die Regenfälle der Vortage und die starke Benetzung hatten die Wettkampfanlagen stark mitgenommen. Seine Leistungen in den einzelnen Disziplinen: 100-m-Lauf: 11,5 Sekunden, Weitsprung: 6,61 m, Hochsprung: 1,85 m, Kugelstoßen: 12,21 m und Schleuderball: 55,78 m.

Eine besondere Würdigung verdient auch der sechste Platz von Lydia Lenhart (SG Götzenhain) im deutschen Sechskampf der Jugendturnerinnen, an dem 3003 Mädchen teilnahmen. Zu dieser Leistung meinte Sportlehrer Hans Böck: „Die systematische und eiserne Aufbauarbeit, der sich Lydia Lenhart in den letzten Jahren unterworfen hat, zeigte beim Deutschen Turnfest 1958 die ersten Früchte. Lydia Lenhart gehört nach den gebotenen Leistungen jetzt unbedingt zur hessischen Spitzenklasse.“ Ihre Leistungen: Barren: 9,6 P., Boden: 9,4 P., Gymnastik mit Ball: 8,65 P., 75-m-Lauf: 10,4 Sek., Weitsprung: 4,93 m, Schleuderball: 35,0 m.

Mit sehr vielem Elfer haben sich unsere Altersturner an den für sie ausgeschriebenen Geräte-, leichtathletischen oder gemischten Wettkämpfen beteiligt. Die meisten von ihnen haben die gesetzten Siegelgrenzen erreicht und durften sich bei der Siegerehrung am Sonntag mit dem begehrten Eichenkranz schmücken. Einen beachtlichen 10. Platz im leichtathletischen Dreikampf der Altersturner erreichte unter 1044 Wettkämpfern Herbert Fehrensens (TGS Hausen). Er kam auf 268 Punkte und blieb damit nur 29 Punkte hinter Hans Braun (TSV Nürnberg), dem Sieger dieses Wettkampfes, zurück.

An der deutschen Turnvereinsmeisterschaft beteiligte sich beim Deutschen Turnfest 1958 kein Verein unseres Turngaues, da der TV Neu-Isenburg wegen Erkrankungen und Verletzungen seine Meldung zurückziehen mußte. Sieger dieser Meisterschaft wurde der große Favorit und Titelverteidiger TV 1860 München I mit 456,0 Punkten sicher vor dem OSC Berlin-Schöneberg (425,65).



**Gerhard Hofmann**

bei seiner Pflichtübung am Barren. Der Hausener Spitzturner erturnte, wie wir bereits meldeten, in München unter der großen Konkurrenz einen beachtlichen 11. Platz.

**Peter Barth (1. Vors. des Turngaues Offenbach-Hanau):**

**„Das Deutsche Turnfest hat uns schöne Erfolge gebracht“**

„Das Deutsche Turnfest 1958 hat uns sehr schöne Erfolge gebracht. Ein Großteil unserer Turnerinnen und Turner war den gestellten Anforderungen gewachsen und durfte mit dem Siegeslorbeer die Heimreise antreten. In vielen Wettkämpfen konnten wir sogar in die Spitzengruppe vorstoßen.“

Das beweist, daß wir mit unserer Arbeit im Turngau Offenbach-Hanau auf dem richtigen Wege sind. Am meisten freue ich mich über unseren Nachwuchsmann Jürgen Wigidal vom TV Offenbach-Bieber. Soweit ich mich erinnern kann, konnte bisher noch nie ein Turner unseres Turngaues mit einem ersten Sieg

von einem Deutschen Turnfest heimkehren.

Die Beteiligung am Deutschen Turnfest 1958 war fast um die Hälfte größer als von fünf Jahren in Hamburg. Gut war die Organisation des Festes, obwohl sie nicht an die Hamburg-Veranstaltung herankommt.

Vorbildlich waren die vielen Rahmenveranstaltungen dieses Deutschen Turnfestes. Sie dürften unseren Fachwarten viele Anregungen gegeben haben.

Was mir nicht gefiel, war die große Streuung der Quartiere der Turnfestfahrer unseres Turngaues. Dadurch war es fast unmöglich, uns zu treffen.“

# OFFENBACH

Veränderlich, aber warm

# Post

Offenbacher Zeitung seit 1773

Mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises

Nr. 171 - 186. Jahrg.

Montag, 28. Juli 1958

20 Pfennig

## Jürgen Wigidal Fünfkampfsieger

Großartiger Erfolg des Turngaus Offenbach-Hanau in München  
Turnriegen des TV Neu-Isenburg und der TGS Jügesheim ausgezeichnet



Das Deutsche Turnfest 1958 in München schloß am Samstag noch mit einem großartigen Erfolg der Teilnehmer aus dem Turngau Offenbach-Hanau ab. Der Offenbacher Jürgen Wigidal brachte es als erster in der Geschichte des Turngaus fertig, einen Sieg auf einem Deutschen Turnfest zu erringen. Jürgen Wigidal gelang das Kunststück im leichtathletischen Fünfkampf der Jugend. Aus 1894 Bewerbern schälte er sich mit 16 Punkten Vorsprung als bester heraus. Weiterhin erhielten die Turnriegen der TV 1861 Neu-Isenburg und der TGS Jügesheim die höchste Wertungsnote: hervorragend, und die Damen von Grün-Weiß Hanau hielten sich den ersten Platz im Prellball vor der TV Offenbach.



Der SC Neu-Isenburg gewann in Darmstadt bei den Süddeutschen Schwimmmeisterschaften zwei Titel als Verein ohne Winterbad. Der Offenbacher Werner Grützner lieferte dem Deutschen Meister aus Heidelberg über die 100 m Rücken einen erbitterten Kampf und kam als Zweiter an.



Die Hellas-Ruderer hielten sich auf der gutbesetzten Jahrhundert-Regatta in Bad Ems ausgezeichnet. Jochen Streb, Mathias Haag und Helmut Vinson gewannen ihre Vorrennen in bestechender Manier und mußten sich erst im Finale knapp geschlagen geben.

Rückkehr vom Deutschen Turnfest  
1958 München



J. Wigdahl



Rückkehr vom Deutschen Turnfest 1958  
München



hintere Reihe: Doll R. Löhler F. Wellhöfer M. Lang F. Kärt H. Hetche Blümmel  
 mittlere Reihe: Wahl  
 F. Kimmel G. Winter J. Hipfidel H. Schmidt E. Weigel Großmann H. Meid  
 R. Hetche F. Doll  
 sitzend: Chr. Roball Chr. F  
 Ott

# Die Turner kehrten heim

Bürgel und Bieber empfangen die „Münchener“

In den frühen Abendstunden des Montags waren einige tausend Offenbacher auf den Beinen, um die Sieger des Deutschen Turnfestes 1958 zu empfangen. Zwei Vereine, die TSG Bürgel und der TV Offenbach-Bieber, ließen es sich nicht nehmen, ihre „Helden von München“ würdig zu feiern.

Der Bieberer Anhang versammelte sich am Orseingang am Bieberer Berg und zog mit seinen sieben Turnerinnen und 15 Turnern durch die Straßen der Vorstadt. Hinter dem Spielmannszug der TSV Lämmerspiel marschierten die Sieger, mit dem Lorbeer geschmückt, und gefolgt von annähernd 200 Vereinsmitgliedern. Nicht nur die Turner hatten sich eingefunden. Vertreter aller Sport-

arten waren zur Begrüßung der Turnfestieger gekommen. Die Bieberer hatten auch allen Grund zur Freude, denn in ihren Reihen befindet sich mit dem Sieger im leichtathletischen Fünfkampf der Jugend, Jürgen Wigidal, der erfolgreichste Teilnehmer aus dem Turngau Offenbach/Hanau.

In der Turnhalle Bieber überbrachte der erste Vorsitzende Hermann Blümmel die Glückwünsche des Turnvereins. Er betonte, daß es zum ersten Male in der Geschichte von Bieber einem Turner gelang, einen so großartigen Erfolg auf einem Deutschen Turnfest zu erreichen. Immerhin wurde Wigidal unter 1894 Bewerbern mit einem großen Punktvorsprung Sieger. Der Mannschaftsführer und Ehrenoberturnwart Fritz Doll gab dann

eine kleine Rückschau über das große Turnfest, die Erfolge, die Launen des Wetters, die kleinen Schwierigkeiten und die eindrucksvollen Erlebnisse, die alle Beteiligten nie vergessen werden.

Zur gleichen Stunde marschierte ein anderer Zug durch die in Abenddämmerung getauchten Offenbacher Straßen. Auch hier waren Sieger von München Mittelpunkt einer großen Ehrung. Von der Bildstockstraße schob sich die große Kolonne — denn auch hier war der große Vereinsanhang der TSG Bürgel ohne Unterschied der Sportarten hinter seinen Turnfestsiegern angetreten — kreuz und quer durch die Straßen von Bürgel. Die Bürger, angelockt durch die Marschmusik des Spielmannszuges der TGO, säumten auch dort die Straßen und winkten den lorbeerumkränzten Siegern zu.

Die Turnhalle, die wie die Jahnhalle festlich geschmückt war, konnte die Zuschauer zur offiziellen Begrüßung kaum aufnehmen. Der 1. Vorsitzende der TSG Bürgel, Kurt Renker, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß alle sechs Bürgerer Teilnehmer die Siegesgrenze erreicht hätten und ließ es bei der großen Teilnehmerzahl von München und der Leistungsdichte oft zwischen dem ersten und dem 47. nur drei Punkte Differenz gab. Von den sechs Siegern fehlten Dieter Ockel, Konrad Jüthler und Gerhard Baunach, die entweder noch in München weilten oder in Urlaub gefahren waren.

Nach dem Lied „Turner auf zum Kreite“, berichtete Edmund Wießmann in seiner bekannten, fesselnden Art über die Münchener Tage, über den hohen Leistungsstand der Turnerinnen im Fünfkampf und die ununte Fülle der Eindrücke. H.N.



**Im Triumphzug** mit dem Siegeslorbeer vom Deutschen des TV Offenbach-Bieber, von Tausenden begrüßt, zogen die Offenbacher Vorstadt. In ihrer Mitte der Sieger im leichtathletischen Fünfkampf, Jürgen Wigidal. Von links, die erste Reihe: Christa Roball, Gisela Ott, Anni Knapp, Christa Baum; stehend: Richard Zöllner (Ehren-Oberturnwart), Gudrun Winter, Jürgen Wigidal, „Conny“ Weigel, Heinz Schmidt, Rolf Hetscher, Hiltrud Großmann, Fritz Doll (Kampfrichterwart).

Foto: Latzke



# URKUNDE

Jürgen Wigald

TV 1861 Offenbach-Siebor

errang im

*Leichtathletischen Fünfkampf*

mit 521 Punkten

den 1. Rang

München, den 27. Juli 1958

*J. Wigald*  
Bundesvorsitzender

*H. Fimmel*  
Bundesoberturnwart



**festführer**  
**Deutsches Turnfest**  
**München 1958**



# URKUNDE 102. FELDBERGFEST

AM 5. UND 6. JULI 1958

*Jürgen Wigidal*  
*J. F. Bieber*

WURDE IM DREIKAMPF, MÄNNLICHE JUGEND, JAHRGANG 1940-1941

*1.* SIEGER MIT *224* PUNKTEN

FELDBERGFEST-AUSSCHUSS E.V.

*August Fehrknecht*  
OBERTURNWART

*Klaus Bollender*  
1. VORSITZENDER



60 Jahre  
Turnverein 1898 e. V. Münster/Dbg.

Bei den heutigen Wettkämpfen

errang in *3 K. männl. Jg. A*

*Jürgen Wigidal*

mit *326* Punkten den *1.* Sieg

Münster, den 13. Juli 1958

*Heinrich Luther*  
Oberturnwart

*Ludwig Roskopf*  
Volksturnwart

# OFFENBACH

Sonnig und warm  
morgens düstlich

# Post

Offenbacher Zeitung seit 1773

Mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises

Nr. 153 - 186. Jahrg.

Montag, 7. Juli 1958

20 Pfg.

## Völsungenhorn für den TV Bieber

Turngau Offenbach-Hanau beim Feldbergfest erfolgreich — Stadt- und Kreismeister im Tennis ermittelt — Siege der Offenbacher Ruderer



Zum neunten Male konnte der TV Bieber beim gestrigen Feldbergturnfest das Völsungenhorn gewinnen. Zu der erfolgreichen Mannschaft gehört der Feldbergsieger Rudolf Junghans. Die SU Mühlheim holte sich den Jahnschild, und die Damenstaffel der Tgs. Seligenstadt errang den Brunhildenschild. Der Turngau Offenbach-Hanau stellte mit Doris Bernges (TFC Hanau) auch die Feldbergsiegerin. Eine großartige Leistung bot im Dreikampf der Jugendoberstufe der Bieberer Jürgen Wigdal. Mit großem Abstand blieb er Sieger.



Auf dem Gelände des OTC am Isenburgring ermittelten am Wochenende die Tennisspieler ihre Kreis- und Stadtmeister. Im Herren-Einzel der A-Klasse siegte Detlef Russ (OTC), das Herren-Doppel gewannen Nothacker-Müller (OTC). Im Herren-Einzel der B-Klasse blieb der für Neu-Isenburg startende Engländer Clarkson siegreich. Das Damen-Einzel der B-Klasse gewann die Offenbacherin Britte Görlich (OTC), das Mixed-Doppel der A-Klasse fiel an Uschi Gaertner-Nothacker, das Herren-Doppel der B-Klasse an Euler-Volz (SG Rosenhöhe) und das Mixed-Doppel der B-Klasse an die Sprellinger Bärenfang-Wüstenhagen.



Offenbachs Ruderer waren auf dem fränkischen Main in Aschaffenburg erfolgreich. Die Skuller und Mannschaften des RV Hellas, ORV 74 und WSV Bürgel errangen Siege.

# TV Bieber gewann zum neunten Male das Völsungenhorn

**Feldbergturnfest war für den Turngau Offenbach-Hanau ein voller Erfolg - Bieberer Rudolf Junghans und Hanauerin Doris Bernges sind Feldbergfestsieger**

WERNER KLOS, BERICHTETE VOM FELDBERG

Die Siegerlisten des 102. Feldbergfestes beweisen es: Dieses älteste deutsche Bergfest ist eine unbestrittene Domäne des Turngaues Offenbach-Hanau! Die Erfolge in fast allen wichtigen Wettbewerben fielen an seine Vereine. Am erfolgreichsten schnitt der Turnverein Blebes ab. Zum neunten Male insgesamt und zum dritten Male hintereinander errang seine Mannschaft mit dem Völ-

Mit 1045 Wettkämpfern erreichte das gestrige Feldbergfest nicht ganz die Beteiligung der vergangenen Jahre. Aber dafür hatte Wilhelm Wollenberg, der Vorsitzende des Feldbergfest-Vereins, eine einleuchtende Erklärung: „Wir dürfen vom diesjährigen Fest keine Rekordbeteiligung erwarten, denn in zwei Wochen beginnt in München das Deutsche Turnfest, das die Vereine und Wettkämpfer finanziell reslos beansprucht. Daher dürfte man teilweise die nicht unerheblichen Kosten für eine Beteiligung am Feldbergfest geschenkt haben.“

August Wehrheim, der technische Leiter des Festes, lobte den reslosen Einsatz der Obleute und Kampfrichter. „Dank dieser Helfer haben die Wettkämpfe einen reibungslosen Verlauf genommen. Wir können stolz darauf sein. Meine

herzlichen Glückwünsche spreche ich aber dem Turngau Offenbach-Hanau für sein hervorragendes Abschneiden aus, auch wenn wir es gerade von ihm schon gewohnt sind.“

Bei etwas Kühlen und feuchtnebeligen Wetter begannen am Samstagabend die Mannschaftskämpfe. Die Wettkämpfe um das Völsungenhorn nahmen den ersten Platz ein, sie wurden zu einem großartigen Erfolg für unseren Turngau. Hinter dem TV Bieber sicherten sich die Sportunion Mühlheim und die TGS Seligenstadt die nächsten Plätze. Erst dann folgten weit abgeschlagen die TSG Oberursel und der TV Bad Orb.

Der TV Bieber stellte mit seinem Sieg einen neuen Rekord auf. Mit der Mannschaft Bauer, Dindorf

sungenhorn die wertvollste Trophäe. Außerdem stellte er mit Rudolf Junghans den Feldbergsieger 1958 und mit Jürgen Wigldal den Sieger in der Oberstufe der Jugend. Feldbergfestsiegerin 1958 wurde Doris Bernges von TFC Hanau. Den Jahnschild holte sich die Männerstaffel der Sportunion Mühlheim, und die Damenstaffel der TGS Seligenstadt sicherte sich den Brunhildenschild.

Junghans, Meid und Wigldal holte er gegenüber dem Zweiten einen Vorsprung von 164 Punkten heraus. Dabei erreichten die vier Besten der Bieberer Mannschaft auch die höchsten Punktzahlen innerhalb dieses Fünfkampfes: Wigldal 489, Bauer und Junghans je 468 und Dindorf 447

## Deutsch-Amerikaner unter den Teilnehmern

Dichter Nebel lag über dem Plateau des Feldberges, als gestern vormittag die Einzelkämpfe begannen. Zu Beginn konnte Wilhelm Wollenberg den 71-jährigen Turner Karl Racine vom Deutschen Turnverein Philadelphia (USA) begrüßen, der zur Teilnahme am Deutschen Turnfest aus Amerika gekommen ist. Karl Racine, der lange Jahre in Mühlheim wohnte, bevor er 1908 nach Amerika auswanderte, startete im Dreikampf der Altersklasse und konnte dort einen Sieg erringen.

In Abwesenheit von Titelverteidiger Gerd Bamberger (TV Vilbel) wurde Rudolf Junghans (TV Bieber) im Dreikampf der Turner-Oberstufe Erster und damit Feldbergsieger 1958. Er erreichte im 100-Meter-Lauf (11,5) und im Weitsprung (8,12 m) die besten Ergebnisse und fiel lediglich im Kugelstoßen (12 m) gegenüber den beiden Verfolgern Heldt (Griesheim) (12,08) und Kohl (SKG Sprendlingen) (12,38) etwas ab.

Vor der Siegerehrung sagte Junghans: „Natürlich freue ich mich über meinen Feldbergsieg. Aber noch wichtiger ist es für mich, daß unsere Mannschaft wieder das Völsungenhorn holen konnte. Unsere Erfolge sind darauf zurückzuführen, daß wir den Sport nicht als Mittel zum Zweck betrachteten. In erster Linie kommen bei uns Kameradschaft und die Geselligkeit, und darin, so glaube ich, liegt unsere Stärke.“

Mit neun Punkten Vorsprung gewann Doris Bernges vom TFC Hanau den Dreikampf in der Frauen-Oberstufe vor der Vorjahressiegerin Renate Schwarzkopf (TGS Seligenstadt) und wurde damit Feldbergsiegerin 1958. Sie sagte zu ihrem Erfolg: „Es war ein schwerer Kampf wegen Renate Schwarzkopf. Ich hatte zwar schon im Weitsprung mit 5,02 Metern gegenüber den 4,80 Metern von Renate leichte Vorteile. Die Entscheidung fiel aber erst im 100-Meter-Lauf, den ich mit 13,7 Sekunden knapp für mich entscheiden konnte. Damit habe ich mir den Titel, den ich vor zwei Jahren schon einmal erringen konnte, zurückgeholt.“

## Beachtliche Leistung von Jürgen Wigldal

Sehr zu beachten ist der erste Platz von Jürgen Wigldal vom TV

Bieber im Dreikampf der Jugend-Oberstufe in einem Feld von 161 Teilnehmern. Wigldal erreichte 334 Punkte und blieb damit 35 Punkte vor Käufer (Oberursel), der Zweiter wurde.

Gut besetzt waren die einzelnen Altersklassen der Turner. Bei den Jahrgängen 1915 bis 1923 errang Arthur Selpel (Mühlheim) mit einem Punkt Rückstand einen zweiten Platz, und bei den Jahrgängen 1913 bis 1916 waren Rudolf Fieard und Herbert Fehrens (beide TSG Hausen) die Besten. Georg Pfeiffert vom TV Offenbach wurde Erster im Dreikampf der Jahrgänge vor 1897, an dem sich 47 Wettkämpfer beteiligten, und Rudolf Burkhardt (TGS Offenbach) wurde Zweiter bei den Jahrgängen 1898 bis 1902.

## Jahnschild für SU Mühlheim

Schöne Läufe sah man in den verschiedenen 4 X 100-Meter-Pendelstaffeln. Die Männerstaffel um den Jahnschild wurde erst auf den letzten Metern durch den Schlussläufer Manfred Schwab für die Sportunion Mühlheim entschieden. Die vier Mühlheimer Haupt, Fath, Klohoker und Schwab siegten mit 48,4 Sekunden vor der TGS Hausen (48,5).

## Brunhildenschild für TGS Seligenstadt

In der Damenstaffel um den Brunhildenschild waren nur zwei Mannschaften am Start. Ueberlegener Sieger wurde die TGS Seligenstadt mit Hilde Simon, Gerda Malsy, Inge Buhre und Renate Schwarzkopf in 58,4 Sekunden vor dem



**Glückliche Sieger** im Kampf um das Völsungenhorn wurden erneut die Bieberer (von links nach rechts) Jürgen Wigldal, Willi Bauer, Horst Meid und Egon Dindorf, die das wichtige Horn in den Händen halten. Zu ihnen gehörte noch der Feldbergsieger Rudolf Junghans, den wir an anderer Stelle im Hochsprung zeigen. Foto: Mehrens

TV Vorwärts Frankfurt. Den Emanuel-Schmuck-Schild sicherte sich die Männerstaffel der TSG Oberursel.

Der Ehrenpreis des hessischen Ministerpräsidenten für die Mannschaftskämpfe der Jugend fiel für ein Jahr an die Jugendturner der TSG Oberursel und die Jugendturnerinnen des TV Vorwärts Frankfurt.

## Wichtige Ergebnisse

Mannschaftskampf um das Völsungenhorn: 1. TV Bieber 1868, 2. Sportunion Mühlheim 1714, 3. TGS Seligenstadt 1690, 4. TSG Oberursel 1621, 5. TV Bad Orb 1608.

## Einzelkämpfe (Dreikampf)

Turner-Oberstufe: 1. Rudolf Junghans (TV Bieber) 291, 2. Heldt (Griesheim) 284, 3. Kohl (SKG Sprendlingen) 282, 5. Dindorf (TV Bieber) 272, 10. Weber (Ober-Roden) 268, 12. Herzog (TV Neu-Isenburg) 266, 13. Kosciuszka (TV Neu-Isenburg) 265. Altersklasse 1: 2. Selpel (Mühlheim)

288, 3. Löffler (TV Dieburg) 282, 20. Röder (SU Mühlheim) 208.

Altersklasse 2: 1. Fieard 305, 2. Fehrens 296 (beide TSG Hausen), 6. Weisenbach (TV Bieber) 256, 9. Bernhardt (Seligenstadt) 232.

Altersklasse 3: 6. Stephan (TV Neu-Isenburg) 251, 21. Steitz (TV Offenbach) 213.

Altersklasse 6: 1. Pfeiffert (TV Offenbach) 307, 3. Rempacher (TV Dieburg) 301, 11. Schmidt (TSG Bürgel) 274, 17. Ritsert (TV Weiskirchen) 251, 20. Racine (TV Philadelphia) 246, 24. Kronenberger (Seligenstadt) 242.

Jugend-Oberstufe: 1. Wigldal, Jürgen (TV Bieber) 334, 3. Fath (SU Mühlheim) 287, 9. Rothaupt (TV Neu-Isenburg) 284, 18. Hufer (TV Neu-Isenburg) 271.

Frauen-Oberstufe: 1. Bernges (TFC Hanau) 315, 2. Schwarzkopf (TGS Seligenstadt) 306, 6. Simon (TGS Seligenstadt) 284, Marck (TSG Neu-Isenburg) 260.

Frauen-Unterstufe: 6. Bayer (TV Neu-Isenburg) 243, 12. Kaiser (TV Neu-Isenburg) 237.

Turnerinnen (1927-1925): 1. Martikke (TFC Hanau) 316, 3. Arnold (TV Langen) 290, 9. Stephan (TV Neu-Isenburg) 246.

# 10 Bieber dominierte beim Feldbergfest

**Zum siebten Male Völsungenhorn-Sieger — Auch bei den Einzelleistungen an der Spitze**

Der TV Bieber darf mit Recht stolz sein auf seine Turner, die beim 101. Feldbergfest mit hervorragenden Leistungen aufwarteten und die begehrteste Trophäe, das Völsungenhorn, zum siebten Male nach Hause bringen konnte. Auch in den Einzelleistungen turnten sich die Bieberer in einer Reihe von Disziplinen an die Spitze. Im Kampf um das Völsungenhorn lag der TV mit seiner Mannschaft Rudolf Junghans, Willi Bauer, Heini Hauenstein, Jürgen Wigidahl und Egon Dindorf den Mühlheimern, die alle Anstrengungen machten, mit rund 100 Punkten voraus. Die besten Einzelleistungen zeigten Bauer im Kugelstoßen mit 14,22 m und im Schleuderball mit 61,74 m, Junghans im Weitsprung mit 6,22 m, und Wigidahl und Hauenstein, die in der ungewohnten Übung des Stabhochsprungs die drei Meter übersprangen. Im ganzen zeigte sich hier eine gute Trainingsarbeit, die sich bezahlt gemacht hat.

Das Feldbergfest nahm einen glatten Verlauf, und viele tausende Menschen hatten sich bei dem schönen Wetter als Zuschauer eingefunden. Mit großem Interesse wurde auch die Uraufführung des Dokumentarfilms vom 100. Feldbergfest aufgenommen, der von Rektor Präder, Bieber, dem Bundespressewart des Deutschen Turnerbundes, anschaulich erläutert wurde. Bieber spielt darin eine sehr erhebliche Rolle.

**Die Ergebnisse für unser Verbreitungsgebiet:**

**Die siegreiche Völsungen-Mannschaft:**  
Junghans: 100 m 11,6, Weitsprung 6,22, Kugelstoßen 11,79, Schleuderball 45,75, Stabhochsprung 2,90 (465 Punkte). Bauer: 100 m 12,2, Weitsprung 5,92, Kugelstoßen 14,22, Schleuderball 61,74, Stabhochsprung 2,90 m (508 Pkt.). Wigidahl: 100 m 11,9, Weitsprung 6,11, Kugelstoßen 12,10, Schleuderball 50,62, Stabhochsprung 3,00 m (476). Hauenstein: 100 m 12,3, Weitsprung 5,46, Kugelstoßen 11,30, Schleuderball 52,48, Stabhochsprung 3,00 (449). Dindorf: 100 m 12,3, Weitsprung 5,29, Kugelstoßen 12,45, Schleuderball 51,90, Stabhochsprung 2,90.

**Mannschaftskampf um das Völsungenhorn:**

1. Turnverein Bieber (1897 Punkte), 2. Sportunion Mühlheim (1799), 3. TuS Oberursel (1677). Beste Einzelleistung: Weitsprung Junghans TV Bieber (6,22 m). Stabhochsprung Hauenstein und Wigidahl, beide TV Bieber, je 3 Meter, Kugelstoßen Bauer TV Bieber (14,22 m). Schleuderball Bauer TV Bieber (61,74 m).

**Turner, Oberstufe:** 6. Rudolf Junghans, TV Bieber (279 Punkte), 12. Willi Bauer, TV Bieber (265), 27. Egon Dindorf, TV Bieber (235), 28. Heini Hauenstein, TV Bieber (233).

**Turner, Unterstufe:** 18. Hermann Betz, Tgschft. Hausen (284), 45. Werner Massoth TGS Hausen (255), Toni Heberer, TV Bieber, 74. Lothar Keller, TG Hausen, 99. Karl Käufer, TV Bieber (200).

**Altersklasse 1, Jahrgang 1924—16:** 39. Otto Weiserbach, TV Bieber (200). **Altersklasse 2, Jahrgang 1915—12:** 1. Rudolf Picard, Tgschft. Hausen (289), 6. Jean Weisenbach, TV Bieber (236), 16. Artur Herzing, TV Bieber (202).

**Männliche Jugend, Jahrgang 1938—1939:**

5. Günter Kämmerer, TG Obertshausen (300), 34. Heinz Schmidt, TV Bieber (256).

**Männliche Jugend Jahrgang 1941—1942:**

1. Jürgen Wigidahl, TV Bieber (364), 53. Günther Schneider, TV Bieber (252), 66. Dieter Horch, TG Obertshausen (238).

**Weibliche Jugend, Jahrgang 1941—1942:**

Emma Müller, TG Hausen (283), 42. Elli Wirth, Tgd. Obertshausen (227).

**Bieberer Turner im Fackelzug eingeholt**

Unter großer Beteiligung der Vereinskameraden und der Bevölkerung wurde der erfolgreiche Turner am Abend nach dem Feldbergfest am Wiener Ring mit einem Fackelzug abgeholt und unter den Klängen d. Spielmannszuges Lämmerspiel zur Turnhalle geleitet. Ein fröhliches Beisammensein beschloß den Tag.

**Unsere Turner sind mit dabei**

Die Turnerschaft 1882 Klein Krotzenburg feiert am 10. und 11. August ihr 75jähriges Jubiläumfest. Die beiden Bieberer Vereine sowie unsere Turner aus Heusenstamm, Hausen, Obertshausen und Rembrücken werden sich daran beteiligen.

**Fritz Doll beim Landesaltersturnen**

Am 24. und 25. August findet in Alsfeld das Landesaltersturnen statt. Zum ersten Male wird eine solche Veranstaltung vom Land Hessen durchgeführt. Als einziger Teilnehmer aus Bieber wird der Ehrenturner des TV Bieber, Fritz Doll, mit dabei sein. An den fünf bisherigen Bundesaltersturnen in Bad Homburg, Heidelberg, Marburg, Hämeln und Heilbronn nahm Fritz Doll ebenfalls teil und konnte bei allen Veranstaltungen mit an die erste Stelle rücken.

1957



## Abonnementssieger: TV Bieber Völsingenhorn zum 9. Male nach Offenbach

Das 102. Feldbergfest stand, wie viele seiner Vorgänger, im Zeichen ungünstiger Witterungsverhältnisse. Während der Kämpfe hüllte ein dichtes Wolkenmeer den Gipfel des höchsten Taunusberges ein. Aber trotzdem verlief alles reibungslos, zumal auch die Beteiligung (1100 Turner und Turnerinnen) schwächer als in den Vorjahren war.

Bereits am Samstag fanden die Mannschaftskämpfe statt. Um das Völsingenhorn bewarben sich fünf Vereine. Aber wieder siegte der TV Offenbach-Bieber (zum dritten Male hintereinander und zum neunten Male insgesamt), sogar überlegener als im Vorjahr. Auch in der Einzelwertung belegte zudem Bieber mit seinen Turnern die vier ersten Plätze.

Endergebnis: 1. TV Bieber 1868 P., 2. SU Mühlheim 1714, 3. Tgs. Seligenstadt 1690, 4. TSG Oberursel 1621, 5. TV Bad Orb 1608. — Die besten Einzelleistungen: 100 m: Wigidal (Bieber) 11,6 Sek.; Weitsprung: Junghans (Bieber) 6,61 m; Kugelstoßen: Bungert (Seligenstadt) 13,42 m; Schleuderball: Bauer (Bieber) 56,10 m; Hochsprung: Giehl,

Trautmann (beide Seligenstadt) und Herzberg (Oberursel) 1,68 m.

Den Kampf der weiblichen Jugend um den Wandepreis des hessischen Ministerpräsidenten gewann der TV Vorwärts Frankfurt mit fast 200 Punkten Vorsprung. Ergebnis: 1. TV Vorwärts Ffm. 2283 P., 2. TFC Hanau 2085, 3. Rödelheimer TG 2014, 4. TSG Kirdorf 1727. — Bei der männlichen Jugend stellte TSG Oberursel die beste Mannschaft (2233 P.). Weitere Placierung: 2. TV Niederrad 2173, 3. TV Idstein 2108, 4. Rödelheimer TG 2084, 5. TGS Seligenstadt 1810.

### Rudolf Junghans und Doris Bernges

Im Hauptkampf der Turner am Sonntagvormittag fehlte Vorjahressieger Baumberger. Die Leistungen waren allgemein etwas schwächer als am Vortag, da das Wetter auch hier wieder einen Strich durch manche Rechnung machte. Feldbergsieger wurde erstmals R. Junghans (TV Bieber) mit 291 Punkten vor R. Heidt (Tschft. Griesheim) 284 und Kohl (SKG Sprendlingen) 282. Bei den Turnerinnen kam die Vorjahressiegerin, Renate Schwarzkopf, mit 306 Punkten nur auf den 2. Platz. Feldbergsiegerin wurde Doris Bernges (TFC Hanau) mit 315 P. Dritte Helga Lang (SG Kirdorf) 297.

Die weiteren ersten Sieger: Turnerunterstufe: Georgi (TSV Sachsenhausen) 302 P., Altersklasse 1: Elgas (TV Bad Orb) 289, Alterskl. 2: Piccard (TSG Hausen) 305, Alterskl. 3: Bigga (TG Bornheim) 288, Alterskl. 4: Sahlmann (TFG Eintracht Ffm.) 315, Alterskl. 5: Schaller (TV Oberstedten) 294, Alterskl. 6: Pfeiffer (TV Offenbach) 307, Jugend A: Wigidal (TV Bieber) 334, Turnerinnen, Unterstufe: Schneider (TSG Rödelheim) 266, Alterskl. 1: Martikke (TFC Hanau) 318, Alterskl. 2: Seitz (SG Fehenheim) 264, Weibl. Jugend B: 1. Doris Reb 339.



Die alten Germanen, die tranken noch eins. Die vier Jungen Germanen vom TV Bieber indes wollen aus ihrer Trophäe nicht trinken. Sie freuen sich nur, daß sie das begehrte Völsingenhorn beim traditionellen Feldbergfest zum drittenmal hintereinander gewonnen haben.

Foto: Mehrens

# Wanderpreise für Marlu Meid und Werner Haus

le. — Die ersten Leichtathletikmeisterschaften der Stadt Offenbach am Samstag auf der Rosenhöhe waren mit etwa 70 Teilnehmern gut besetzt. Die renovierte Wettkampfanlage der SG Rosenhöhe bestand ihre Bewährungsprobe und dürfte auch für Veranstaltungen größeren Ausmaßes geeignet sein. Bei idealem Wetter war die sportliche Ausbeute gut, und eine ganze Reihe der Teilnehmer erzielte persönliche Bestleistungen. Die für die besten Tagesleistungen vom Stadtsportamt gegebenen Wanderpreise errangen Werner Haus vom TV Offenbach, der für seine 49,7 Sekunden auf den 400 Metern auf 868 Punkte kam, und Marlu Meid, ebenfalls vom TVO, für einen 4,86-Meter-Weitsprung (= 717 Punkte).

Für die zweit- und drittbesten Ergebnisse gab es Ehrenpreise. Sie gingen an Werner Braun (TVO) für 11,4 Sekunden auf den 100 Metern (768 P.) und Hans Grasmück (TVO) für 9:03,0 Minuten auf den 3000 Metern (726 P.); bei den Frauen: Gisela Schickedanz (TVO) für 13,3 Sekunden auf den 100 Metern (685 P.) und Renate Schadt (TVO) für 9.58 Meter im Kugelstoßen.

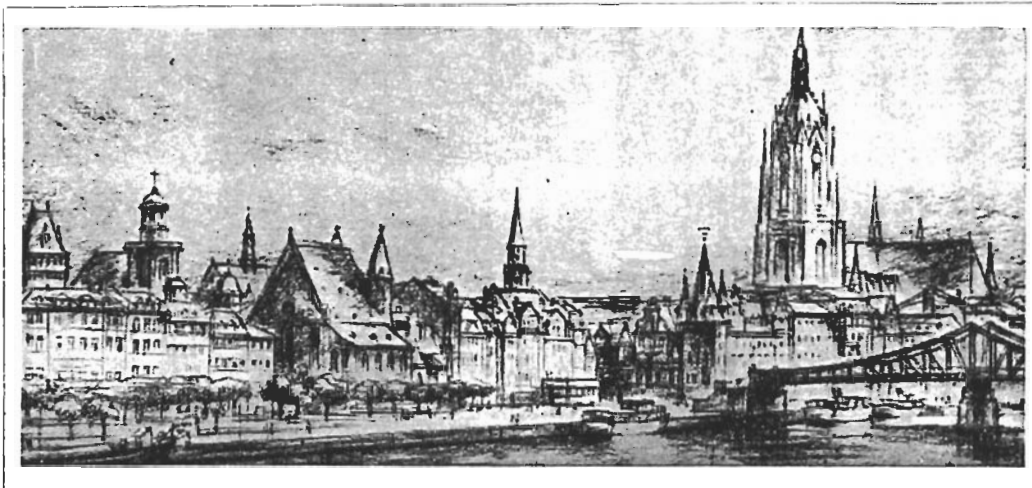
Bester Jugendlicher war, wie erwartet, Jürgen Wlgidahl (TV Bleber), der die 100 Meter in 11,6 Sekunden lief (707 P.), außerdem den Weitsprung und das Kugelstoßen gewann. Auch er wurde mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet, wie die beste Teilnehmerin der weiblichen Jugend: Friedegard Horn (TVO). Sie übersprang 1.40 Meter (721 P.). Die Siegerehrung nahm Sport-

dezernent Stadtrat Kleber vor, der vom Beginn der Veranstaltung bis zum Ende anwesend war.

Erfolgreichster Verein war der TVO, der von 31 Titeln 23 gewann.

Ergebnisse folgen





Jürgen Wigidal  
T.V. Offenb.-Bieber

errang bei dem

Leichtathletik Sportfest

am Sonntag, dem 4. Mai 1958, in Frankfurt am Main

in der Klasse männl. Jugend A

Weitsprung

den 1. Platz

mit einer Leistung von

6.43 m

Sportgemeinschaft 1904 Frankfurt-Main

1. Vorsitzender

Sportwart

# TURNVEREIN 1893



SEEHEIM

A. D. BERGSTRASSE

## URKUNDE

Jürgen W i g i d a l  
Turnverein Offenbach-Bieber

errang bei dem

### 2. Leichtathletik-Sportfest

im Weitsprung männl. Jugend A  
mit 6,34 m

den 1. Platz

Seeheim, den 1. Mai 1958

*Bethke*

*fibel*

# TURNVEREIN 1893



SEEHEIM

A. D. BERGSTRASSE

## URKUNDE

Jürgen Wigidal  
TV Offenbach - Bieber

errang bei dem

### 2. Leichtathletik-Sportfest

im Stabhochsprung männl. Jgd. A

mit 2,92 m

den 1. Platz

Seeheim, den 1. Mai 1958

*Bertsch*

*Wigidal*